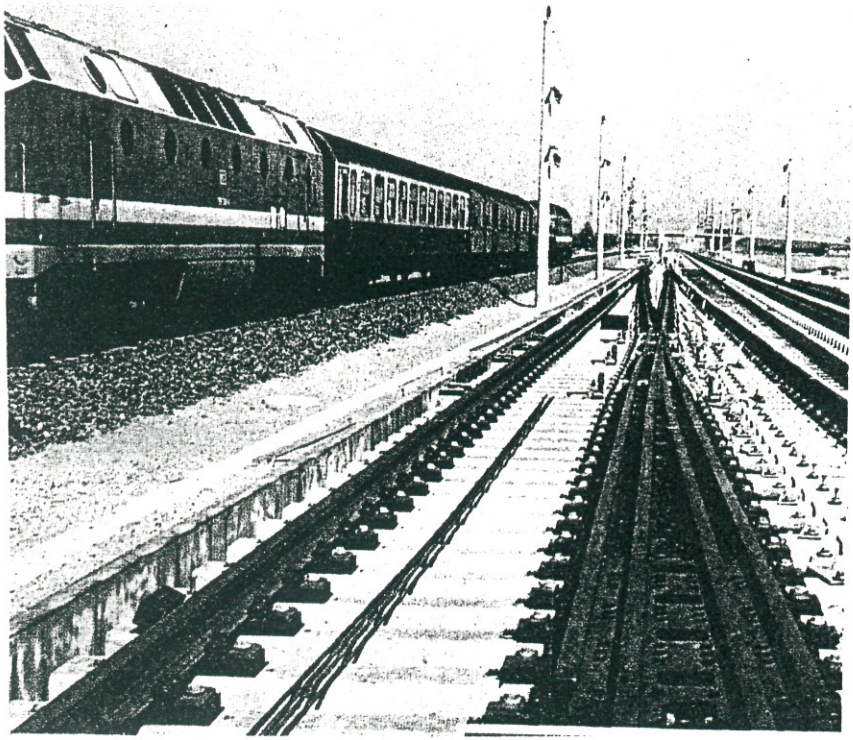
FERVOJA ESPERANTISTO

Informilo de Germana Esperanta Fervojista Asocio

Mitteilungsblatt der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten in der Stiftung Bahn-Sozialwerk

Fondita 1952 Numero 3 julio / septembro 1997



Novspeca trakforko

Tiu giganta trakforko permesas al ICE-trajnoj ŝanĝi trakojn per rapideco de 160 km/h.

(Legu la fakartikolon sub „Fervojaj Novaĵoj" sur paĝo 7)

REDAKTORA ANGULO

Karaj gekolegoj,

nova redaktoro fakte estas nova komenco. Nova komenco estas en nia nuna situacio evidente tre necesa. Ni devas venki la malfacilaĵojn, kiuj minacas pro la ekonomiaj ŝanĝoj ne nur ĉe DB.

Kiel nova redaktoro mia strebo estas, per nia „Fervoja Esperantisto" plibonigi la staton de GEFA. Veki intereson, varbi kaj konvinki per interesaj, aktualaj kontribuaĵoj. Kore mi invitas vin kunagi, kaj vigligi nian FE per interesaj prezentaĵoj.

Dieter Hartig (Hg)

Enŝteliĝis preseraro

En FE 2/97 paĝo 4 bedaŭrinde malaperis parto de la titolo pro subita kurentestingo kaŭze de fulmotondro.

Temas pri la artikolo „Mein Weg zu und mit Esperanto". Malaperis: „von Erhard Herlitze". La „akcidento" okazis dum la aranĝo de la presmodelo.

Mi tre bedaŭras tiun mankon kaj petas vin, relegu tiun artikolon de Erhard Herlitze denove, nun sciante, kiu estas la aŭtoro.

Hg



Ŝanĝo de redaktoro

Post la informa artikolo en la antaŭa numero de „Fervoja Esperantisto" pri ties 45jara ekzistado, ni nun publikigas ŝanĝon en la redaktado. La ĝisnuna redaktoro, Joachim Giessner, transdonas post pli ol kvarjara redaktado tiun funkcion en pli junajn manojn. Transprenos ĝin Dieter Hartig en Bremen, kiu kun sia filo kaj la amike helpanta komputilo jam ĝis nun aranĝis kaj presis, post forfalo de EDS eĉ forsendas la informilon de GEFA.

Koregan dankon al kolego Hartig por lia afabla preteco. Ni deziras al li multe da ĝojo en tiu tasko.

Sed ĉiujn membrojn ni petas, sendi al li materialon, ĉar la plej lerta redaktoro ne povas labori sen ĝi. Eĉ kiu ne kapablas verki prespretan artikolon, sendu ĝin, ĝi estos tradukata resp. reviziata.

GEFA

Intensivkursus

Die Esperanto-Gesellschaft Südharz, Grubenhagenstr. 8, 37412 Herzberg am Harz, Tel. 05521 /1363, Fax 72900, bietet wieder zwei Intensivkurse an, und zwar am 8. und 9. November, einen für Anfänger mit etwas Vorkenntnissen und einen für Fortgeschrittene. Ein kleines Rahmenprogramm ist vorgesehen.

Anmeldung bei der genannten Anschrift.

49. IFEF-Kongreß

(10. - 16. Mai 1997)

Zum 49. IFEF-Kongreß in Košice (Slowakische Republik) kamen fast 200 Esperanto-Freunde aus 21 Ländern, darunter15 GEFA-Mitglieder. Dieser herrliche Kongreß hätte mehr Resonanz verdient. Aber viele befürchteten wohl eine zu beschwerliche Anreise. Dabei ging alles ganz einfach. Von Deutschland gelangt man leicht nach Prag. Von dort fahren viele Züge direkt nach Košice.

Bei Ankunft in der Kongreßstadt erhielten die angereisten Personen erste Informationen in Esperanto über die Bahnsteiglautsprecher. Im Bahnhof war das akceptejo eingerichtet. Hier erhielt man die Kongreßunterlagen.LKK-Vorsitzende M. Feifičova hatte alles gut durchdacht und hervorragend vorbereitet.

Am Sonntag begann der Tag mit einem ökumenischen Gottedienst, selbstverständlich in der internationalen Sprache. Danach traf man sich zur feierlichen Eröffnung. Vertreter der Eisenbahnverwaltung, UEA und der verschiedenen Landesverbände sprachen Grußworte. Für FISAIC sprach Schatzmeister Jakob Tschanz (Schweiz) in perfektem Esperanto. Dann eröffnete IFEF-Präsident Per Engen (Norwegen) den Kongreß.

Wer Zeit hatte, besichtigte zwischen den Programmpunkten die schöne Stadt, vor allem den Stadtkern. Hier gibt es viele sehenswerte Gebäude. In den Fußgängerstraßen herrschte reges Leben und Treiben, denn zeitgleich wurde in der Stadt das große Fest „Tag von Košice" gefeiert.

Mit einem „Internationalen Ball" klang der Sonntag aus.

Die Kultur kam nicht zu kurz. Mehrere Konzerte verschönten die unvergeßlichen Tage. So spielte das Kammerorchester Warchal für die Teilnehmer. Ein anderer Höhepunkt war ein Esperanto-Konzertabend für Sopran und Bariton mit vielen beliebten Melodien. Das Folklore-Ensemble Zeleziar bot hervorragende Tänze und Musik.

Der Oberbürgermeister der Stadt Košice, Ing. Rudolf Schuster, hatte es sich nicht nehmen lassen, eine Delegation zu empfangen, wobei lebhaft diskutiert wurde.

Ein unvergeßlicher Höhepunkt war ein Ausflug nach Bardejov, früher Bartfeld, einst eine Stadt deutschsprachiger Handwerker. Der benachbarte Badeort mit 17 Heilquellen und einem Museumsdorf war mehr als interessant.

Für Eisenbahner war eine Fahrt mit der früheren Pioniereisenbahn in der Nähe von Košice ein Leckerbissen. Mit dem Bau der 4,2 Km langen Strecke wurde 1955 begonnen (Spurweite 100 cm). Junge Menschen haben die Bauarbeiten

durchgeführt. Die Dampflokomotive „Katka" beförderte den Zug zur Endstation, wo auf die Teilnehmer ein üppiges Mahl wartete.

Die nächste Kongreßstadt stellte sich vor. Schon jetzt konnten unsere dänischen Kollegen viele Anmeldungen entgegennehmen. Nach dem feierlichen Abschluß in Košice war es vielen Teilnehmern klar, im nächsten Jahr werden sie in Aalborg dabei sein.

O. Rösemann

Die Senioren trafen sich in Mainz

Unsere Senioren trafen sich diesmal in Mainz, in der ältesten Stadt am Rhein, wo schon weit vor der Römerzeit Menschen wohnten. In der Steinzeit war diese Gegend schon besiedelt.

Aber so alt sahen unsere Senioren eigentlich nicht aus. Im Gegenteil, Esperanto scheint jung zu erhalten, denn lebhaft gingen die Gespräche und Scherze hin und her. Nicht nur über die alte, „gute" Zeit wurde gesprochen, sondern hauptsächlich über die heutige Eisenbahn und über die Zukunft von GEFA.

Dreiunddreißig jung gebliebene Senioren waren im Gutenbergzimmer des IC-Restaurants im Mainzer Hbf zusammengekommen, alles wohl organisiert von Rolf Terjung und Egon Kiefer, der leider wegen Krankheit nicht dabei sein konnte. Darum mußte der vorgesehene Besuch der Grabstätte von Gernot Ritterspach ausfallen.

Der traditionelle Nachmittagsspaziergang führte uns durch die Mainzer Altstadt zur Kirche St. Stephan, berühmt geworden durch Fenster von Chagall. Der Vormittag gehörte nach einer kurzen Begrüßung und einem kleinen Abriß aus der Mainzer Geschichte, beides gehalten in Esperanto, dem gemütlichen Gedankenaustausch, wobei Willi Brandenburg erwähnte, daß in Mainz (1958) sogar ein UEA-Kongreß stattgefunden hat, bei dem GEFA mit fünf dienstlich abgeordneten GEFA-Mitgliedern in Uniform einen DB-Schalter unterhalten hat.

Jeder Tag geht einmal zu Ende. Auch ein schöner. So auch der Seniorentag, der traditionell mit dem Nachmittagskaffee zu Ende ging.

Das nächste Treffen wird am Donnerstag, dem 23. April 1998 stattfinden, von 10.00 bis 16.00 Uhr. Der Ort ist noch nicht bekannt.

Rolf Terjung

Mein Weg zu und mit Esperanto

von Alois Haupenthal

Es sind schon bald 40 Jahre her. Ich war eines Tages mit den (Schul-) Aufgaben meiner Kinder beschäftigt, als ich in der Schultasche eine Schülerzeitschrift fand. Bei der Durchsicht des Inhalts entdeckte ich einen Esperanto-Schnellkursus. Ich interessierte mich sehr dafür, besorgte mir weitere Hefte dieser Zeitschrift und konnte bald 10 Lek

tionen mit der Schreibmaschine abschreiben.

Kurze Zeit später wurde im Amtsblatt der BD Saarbrücken ein E-Kursus ausgeschrieben, den der Leiter des AW Saarbrücken-Burbach im Bf Saarbrücken halten wollte.

Zur gleichen Zeit hatte ich meine Tochter Birgitta an einer weiterführenden Schule in Saarbrücken angemeldet. Sie nahm dort auch am E-Kursus teil. Wie immer bei solchen Sprachkursen ist das Interesse am Anfang groß, läßt aber bald nach. Wir haben anläßlich der 4. GEFA-JV im Oktober 1960 in Trier unser „Kapableco-Ekzameno" abgelegt. Von den 14 Teilnehmern war der älteste 74 und die jüngste (Birgitta) 11 Jahre alt. Beim mündlichen Teil mußten die Prüflinge einzeln vor die Prüfungskommission treten, um auf Fragen zu antworten. Mit großem Beifall wurde das Prüfungsergebnis - alle Teilnehmer hatten bestanden - aufgenommen, auch von den Gästen der JV aus den Benelux-Ländern, Frankreich und der Schweiz. Tags darauf war das Ereignis in der „Saarbrückener Zeitung" zu lesen.

Von nun an wuchs unser Interesse an Esperanto. Birgitta fand bald darauf Brieffreundinnen in Ungarn, Finnland und Japan. Bei einem Ferienaufenthalt in Südfrankreich fanden wir auf einem Campingplatz ein Zelt mit einer E-Flagge. Es ergaben sich Gespräche mit Menschen anderer Nationalität, aus denen Brieffreundschaften entstanden.

Als unsere Kinder älter wurden, nahm das Interesse an Esperanto immer mehr zu. Bei Jugendseminaren lernten sie neue Freunde kennen, die dann auch gelegentlich bei uns zuhause aufkreuzten. Unter unseren Gästen befand sich auch der ehemalige UEA-Präsident Prof. Dr. Ivo Lapenna.

An den meisten JV von GEFA habe ich teilgenommen, an internationalen Veranstaltungen (IFEF) nur 1966 in Utrecht (NL), 1972 in Lugano (CH) und 1974 in Tarragona (ES). 1988 habe ich die JV-GEFA in Kaiserslautern organisiert, die die Kollegen sicher in guter Erinnerung behalten haben (siehe BULTENO 5/88).

Viele Zeitgenossen fragen sich, ob sich ESPERANTO als internationale Sprache durchsetzen wird. Ich meine, Esperanto muß durchgesetzt werden. Dazu wäre in Ländern mit mehrsprachigen Bevölkerungsteilen und entsprechenden Sprachenproblemen die beste Gelegenheit, z.B. in Belgien, Jugoslawien und der Schweiz. EUROPA, das z.Zt. dabei ist, endlich eine gemeinsame, einheitliche Währung zu schaffen, hätte im nächsten Jahrhundert Zeit genug, sich Esperanto als gemeinsame zweite Sprache anzueignen. Damit Esperanto aber nicht das Schicksal von Volapük erleidet, wird die Erhaltung und Verbreitung durch die Familien am besten gesichert. Das ist meine feste Überzeugung.

Aus den Gruppen

Bremen

Videofilmo „Angoro" ĉe familio KRUSE en Lemwerder la 11an de junio

Jam ofte ni gastis ĉe familio Kruse; estis ĉiam tre agrabla entrepreno. Tiel ankaŭ ĉifoje. Ni ĝuis la belan sunan veteron sidante sur la verando en komfortaj seĝegoj kaj okulumis en la sunon.

Kiam krepuskis, ni rigardis la filmon „Angoro". Temis pri la ĝis nun ununura originale en Esperanto verkita videofilmo. En tiu filmo kunrolis la de mi alte ŝatata Raymond Schwartz. Mi estis tre scivola vidi lin, ĉar mi tute ne havis imagon, kiel li aspektis.

Mi intencis precipe atente observi la lingvon kaj estis ravita pri la kvalito kaj de la filmo kaj la lingvo. La filmo estis produktita en 1927.

La filmo kaptas la homon interne kaj la agado furiozigis min, ni ege ekscitiĝis. Mia atento pri la lingvo perdiĝis; la angoro transsaltis al la spektantoj, la lingvo ne plu ludis rolon, ĉar la surekrana katastrofo skuis nin.

Fine, per forta gluto da suko ni (la aŭtomobilistoj) retrovis la vojon en la realan vivon.

Poste ni rigardis parton de filmo pri Bona Espero. Parton nur, ĉar la noktomezo jam proksimiĝis kaj la vojo hejmen minacis.

Per kora danko pro la gastamo, la regalo kaj la interesa vespero ni adiaŭis de niaj geamikoj Elisabeth kaj Franz Kruse.

Hg

Bremen

Ĝardenfesto en la ĝardeno de ge-Hartig *(la 9an de julio)*

La suno gaje brilis, kiam la gemembroj de la loka- kaj GEFA-grupoj je la frua posttagmezo en la ĝardeno kunvenis. Okulfrape videblis, ke la gastoj ĝuis la restadon tie. Iuj interesiĝis pri la plantoj kaj klopodis komune trovi la E-nomojn, aliaj interbabilis aŭ ĝuis la sunon. Nur kiam komenciĝis la rostado de la kunprenita viandaĵo, ĉiuj kunagis en tiu pli interesa agado. Trinkaĵoj ne mankis kaj salatoj estis pretmetitaj.

La fino de la kunveno konsistis el agrabla babilado, rakontado kaj recitado dum ni sidis en granda rondo.

Krepuskis jam, kiam la lastaj adiaŭis. Ni gegastigantoj precipe ĝojis pri la bona sukceso de la ĝardenfesto.

Hg

Korajn bondezirojn !

Festas la 22an de aŭgusto la

oran edziĝfeston

Hanna kaj Werner Heimlich

Ĉiuj GEFA-anoj gratulas kaj bondeziras tutkore.



Multjara kunlaboranto 80 jarojn

Dum kvarona jarcento ĝis 1992 nia membro Willi Graß redaktis nian asocian organon „Bulteno", nun „Fervoja Esperantisto". Akurate li plenumis tiun taskon kaj samtempe konstrue kunlaboris en la labor-konsilantaro (Arbeitsausschuß).

Malbona sanstato devigis lin, ĉesi tiujn aktivecojn. De tiam li troviĝas hejme, prizorgata de sia edzino Judith. Ĉi-jare, la 23an de julio, li atingis sian 80an naskiĝrevenon. Ni kore gratulis al li kun danko por la longe farita laboro. Kaj ni deziras al li kaj lia edzino ankoraŭ multajn jarojn da bona komuneco. Kiel eksteran signon de nia danko ni sendis al li muzikkasedon kun esperantigitaj operetaj kantoj.

Prezidanto

Fervojaj Novaĵoj

Novspeca trakforko

Tiu giganta trakforko permesas al ICE-trajnoj ŝanĝi trakojn per rapideco de 160 km/h. Oni enkonstruis tian trakforkon ĉe Nahrstedt, 10 km okcidente de Stendal en la estonta grandrapida linio Hannover - Berlin. Tiu trakforko estas 150 m longa. Sole la nadlorela aranĝo (Zungenvorrichtung) mezuras 55 metrojn. La komenca radiuso estas dekmil metroj kaj reduktiĝas en la trakforko ĝis kvarmil metroj. Tio ebligas, ke la plej rapidaj trajnoj kapablas kaj rajtas veturi per 160 km/h en la devojigan trakon. Por transporti la ses grandegajn ŝtalajn erojn, necesis speciala trajno. La plej peza el ili havas pezon de 100 tunoj.

Pluaj tiaj trakforkoj sekvos en la sama linio.

El BahnZeit 6/97 Jogi

La „Mezgermana Itinero" Paderborn-Chemnitz baldaŭ pli rapida

517 km longa estas la interligo de tiuj du urboj tra Kassel - Bebra - Weimar - Gera. Rigardo al mapo pruvas ĝian gravecon. En majo ĉijare DB kaj la lando Turingio kontraktis pri la financigo kaj modernigo de la linio, precipe pri la dutrakigo de la sekcio Weimar - Gera (68 km). Tio signifas 25,9 km da nova dua trako kaj 46 km da modernigita dutraka linio. Ĝis la jaro 2000 oni planas, pretigi tiun sekcion por trajnoj kun klineblaj vagonkestoj. Tio ebligos veturtempon de 45 minutoj inter Weimar kaj Gera. La kompleta linio interligos la Ruhr - Regionon, Hesion, Turingion kaj Saksion.

El BahnZeit 6/97 Jogi

Venos teknika revolucio en funkcia servo de DB

La germana fervojo DB planas anstataŭi la ekzistantan analogan signal-sistemon per diĝita mobil-radiofonia sistemo, por uzi ĝin en la ekspluatado de la fervojaj linioj. Tiu nova radiofona reto kostos 1,2 miliardojn da markoj kaj anstataŭos la ok nun disponeblajn kanalojn. Mo-

mente DB testas la novan sistemon sur la grandrapida linio Stuttgart - Bruchsal, kion oni povas ekkoni pro antenetoj laŭlonge de la linio.

Per la fervoja mobil-radiofonio estonte estos transsendataj datoj kaj ordonoj rekte inter centraj trafikregejoj kaj trakciiloj ĉiuspecaj. Forfalos la ĝis nun uzata multekosta „kontinue aŭtomata trajnnavigado" (Linienzugbeeinflussung, LZB) favore al la „radiofona aŭtomata trajnnavigado" (Funkzugbeeinflussung FZB).

La nova sistemo estos precipe utila ankaŭ por neĉefaj linioj. Helpe de satelito kaj komputiloj estos konstatataj la pozicioj de la trajnoj kaj tiel koordinata la perrela trafiko. Ĉiuj informoj estos indikataj rekte en la kondukistejoj de la trakciiloj, sed ne plu laŭlonge de la fervoja linio. Multaj el la surlokaj signaliloj fariĝos superfluaj, kaj multloke la distancoj inter la trajnoj povos esti mallongigataj. El tio rezultiĝos plialtigo de la liniaj kapacitoj.

Plej altan prioritaton ankaŭ estontece havos la sekureco. Por certigi tion, oni enkondukos la „inteligentan redundancon". Tio signifas, ke la radiofona signalo dufoje paralele estos sendata, nome en originala formo kaj krome en kodita formo. La signalo nur efikos, se la ricevanto ekkonos ambaŭ mesaĝojn kiel identajn.

El BahnZeit 5/97 Jogi

Wichtig !

Im Hotel unserer Jahresversammlung sind noch Zimmer frei. Aber sie könnten knapp werden. Bitte sofort anmelden! Aliĝilo war dem „Fervoja Esperantisto" Nr. 1/97 beigeheftet. Oder anfordern beim GEFA-Sekretär Hans-Jürgen Riehn, Karlsbader Str. 89, 08355 Rittersgrün. Im Bahnhof Aschaffenburg wird am Freitag, 10. 10. von 10 bis $20.^{00}$ Uhr eine Empfangsstelle eingerichtet. Wer vorher oder später kommt, bitte ins Tagungslokal kommen: Hotel „Wilder Mann", Löherstr. 51, 20 Min. zu Fuß, Bushaltestelle gegenüber vom Bahnhof, oder Taxi nehmen.

GEFA

Grava por eksterlandanoj

Niaj eksterlandaj geamikoj, kiuj intencas viziti nian jarkunvenon en Aschaffenburg, ne ĝiru monon antaŭe, sed aliĝu baldaŭ. En la stacidoma halo estos akceptejo vendredon la 10an de oktobro de 10a ĝis 20a horoj. Kiu venos pli poste, bv. veni rekte al la hotelo „Wilder Mann", Löherstraße 51, 20 minutojn piede, aŭtobusoj haltas vid-a-vide de la stacidomo, aŭ prenu taksion.

GEFA

Stiftung Bahn - Sozialwerk Hauptvorstand Frankfurt am Main
Schriftleitung / redakcio: Dieter Hartig, Kasseler Str. 76, 28215 Bremen
Textgestaltung/tekstaranĝo: Klaus-Dieter Hartig, Kleine Annenstr. 34, 28199 Bremen